



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 27.09.2022, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 19.07.2022
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 8 Bericht über die Situation der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH gemäß § 11 Absatz 5 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde durch den Bürgermeister unter Hinzuziehung des Geschäftsführers
- 9 Informationsvorlagen
- 10 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
- 10.1 **Anfrage:** AF/0096/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion CDU
Finanzielle Situation Stadt Eberswalde

- 10.2 **Vorlage:** AF/0097/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Evaluierung Radnutzungskonzept
- 10.3 **Vorlage:** AF/0098/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Museumsdepot der Stadt Eberswalde
- 11 Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen
- 12 Benennung von Mitgliedern des Kulturbeirates für die Wahlperiode 2019 - 2024
(Einreicher FDP | Bürgerfraktion Barnim)
- 13 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 14 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 15 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 15.1 **Vorlage:** BV/0704/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss der Verkehrsanlage Cottbuser Straße
- 15.2 **Vorlage:** BV/0703/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss für den Ausbau der Fahrradstraße Schellengrund
- 15.3 **Vorlage:** BV/0727/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport
Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (Förderung für das Westendstadion – Ersatzbau Funktionsgebäude)
- 15.4 **Vorlage:** BV/0707/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Genehmigung eines Wärmeliefervertrages für den Heizungsumbau der Hauptfeuerwache, Eberswalder Straße 41a, 16227 Eberswalde
- 15.5 **Vorlage:** BV/0711/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
01.1 - Bürgermeisterbereich
Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2023

- 15.6 **Vorlage:** BV/0705/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Vergabe von Dienstleistungen nach UVgO für die Grünflächenpflege im Stadtgebiet von Eberswalde LOS 1 intensive und mittlere Pflege
- 15.7 **Vorlage:** BV/0720/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion CDU
Ratskeller Eberswalde
- 15.8 **Vorlage:** BV/0725/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Reaktivierung Trinkwasserzapfstelle
- 15.9 **Vorlage:** BV/0732/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Revision der Stellungnahme der Stadt Eberswalde zur B167neu

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und des von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Herr Oskar Dietterle	27.09.2022	27.09.2022
Herr Volker Passoke	26.09.2022	26.09.2022

Ferner darf der Ortsvorsteher des Ortsteils Sommerfelde:

	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Herr Helmut Herold	27.09.2022	27.09.2022

per Videozuschaltung teilnehmen.

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Mit Schreiben vom 04.09.2022, eingegangen am 05.09.2022, hat Frau Prof. Molitor ihr Mandat als Stadtverordnete mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Der Wahlleiter hat die nachrückende Person entsprechend der Ersatzpersonenliste ermittelt: Im Ergebnis dessen hat der Wahlleiter Herrn Torsten Wiebke als Nachrücker ermittelt. Herr Wiebke hat mit E-Mail vom 07.09.2022 mitgeteilt, dass er die Berufung als Ersatzperson annimmt. Herr Wiebke hat somit gemäß § 51 in Verbindung mit § 60 Absatz 7 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Brandenburg die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung mit sofortiger Wirkung erworben.

Herr Hoeck begrüßt Herrn Wiebke im Namen aller Stadtverordneten.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 27 Stadtverordnete, davon 25 in Präsenz und 2 per Videozuschaltung sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **28 Stimmberechtigte, (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 19.07.2022

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Mit E-Mail vom 23.09.2022 teilte die Fraktion CDU mit, dass sie die Beschlussvorlage BV/0720/2022 „Ratskeller Eberswalde“ zurückzieht.

Weiterhin teilte die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur im Hauptausschuss am 22.09.2022 mit, dass sie die Beschlussvorlage BV0732/2022 „Revision der Stellungnahme der Stadt Eberswalde zur B167neu“ in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt am 08.11.2022, den Hauptausschuss am 17.11.2022 und in die Stadtverordnetenversammlung am 22.11.2022 vertagt.

Frau Oehler teilt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass die BV/0725/2022 „Reaktivierung Trinkwasserzapfstelle“ heute zurückgezogen wird. Die Tagesordnung reduziert sich um diese drei Beschlussvorlagen.

Herr Zinn beantragt für Herrn Daht unter TOP 15.3 zur Beschlussvorlage BV/0727/2022 „Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms ‚Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur‘ (Förderung für das Westendstadion – Ersatzbau Funktionsgebäude)“ das Rederecht.

Abstimmungsergebnis über das Rederecht für Herrn Daht: einstimmig zugestimmt

Herr Hoeck teilt mit, dass Herrn Daht das Rederecht unter TOP 15.3 gewährt wird.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

5.1 Das Ergebnis des Prüfauftrages zum Beschluss-Nr.: 31/322/22 Prüfung eines „Tiny Forest“-Standortes wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten versandt.

5.2 Das Antwortschreiben zur Anfrage von Herrn Trieloff in der StVV vom 19.07.2022 unter TOP 9.1 zum Radfaherverkehr in der Teuberstraße wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt. Das Antwortschreiben ist **Anlage 2** der Niederschrift.

5.3 Frau Oehler teilt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit E-Mail vom 14.09.2022 folgende Ausschussbesetzung mit:

➤ Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Ausschussmitglied:	Herr Torsten Wiebke
1. Stellvertreter:	Herr Prof. Johannes Creutziger
2. Stellvertreterin:	Frau Johanna Funk
3. Stellvertreterin:	Frau Karen Oehler

5.4 Mit Schreiben vom 27.09.2022 teilte die Fraktion SPD | BFE mit, dass Frau Angelika Röder den Vorsitz für den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) abgibt und Herr Thomas Stegemann ab Oktober 2022 den Vorsitz übernimmt.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Einwohnerin:

- trägt vor, dass sie viel in und um Eberswalde unterwegs sei und auf ihren Erkundungswegen Sitzbänke vermisse; sie fragt, warum in und um Eberswalde keine Sitzbänke zum Ausruhen und Verweilen aufgestellt seien und übergibt eine Liste mit Vorschlägen für neue Sitzbank-Standorte (**Anlage 3**)

Herr Herrmann teilt mit, dass demnächst geplant ist, 20 Sitzbänke im Stadtgebiet von Eberswalde aufzustellen. Er weist darauf hin, dass auch jede Bank gepflegt und gewartet werden müsse und dies auch eine Betriebskostenfrage sei.

Frau Fellner teilt mit, dass sie im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) am 13.09.2022 darüber informiert hat, noch weitere Sitzbänke in Eberswalde aufstellen zu lassen, die aufgrund des Änderungsantrages der CDU-Fraktion zur Haushaltssatzung 2022/2023 erworben werden konnten. Frau Fellner teilt mit, dass Bürgerwünsche ein wichtiger Indikator sind, jedoch nicht jeder Wunsch erfüllt werden kann. Frau Fellner nennt ein Beispiel aus den Drehnitzwiesen, wo Sitzbänke aufgestellt wurden und leider immer wieder zerstört wurden.

- sie bittet darum, ihre Anregungen zu überdenken und reicht ihr Anliegen zu Protokoll, vgl. Anlage 3

Herr Hoeck schließt die Einwohnerfragestunde um 18:16 Uhr.

Frau und Herr Parys nehmen ab 18:18 Uhr an der Sitzung teil (**30 Stimmberechtigte**).

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Herr Herrmann:

- teilt mit, dass der „Bericht des Bürgermeisters“ (**Anlage 4**) mit einigen seit der letzten Stadtverordnetenversammlung wahrgenommenen Terminen an alle Stadtverordneten verteilt wurde
- stellt die Schwerpunkte der kommenden Jahre sowie seiner Amtszeit vor und macht anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zur geplanten Strukturveränderung in der Stadtverwaltung Eberswalde (**Anlage 5**)
- verfolgt weiterhin seine Agenda, die er zum Amtsantritt vorgestellt hat; er führt aus, dass das Thema der Zeit „Krisenmanagement“ heiße und nicht absehbar gewesen sei, vor welchen Herausforderungen die Stadt in Zukunft gestellt werde; er sehe es als Aufgabe der Stadt an, sich den Herausforderungen aktiv zu stellen, weil sich viele Bürgerinnen und Bürger neben der Corona-Pandemie fragen würden, ob sie die ansteigenden Energie- und Gaspreise überhaupt noch bezahlen können; wie den Medien habe entnommen werden können, seien die Heizkosten um monatlich bis zu 800 Euro angehoben worden; was bedeute, dass ein Teil der Bürgerinnen und Bürger nur noch für die Miete und zur Deckung der Heizkosten arbeiten gingen; in dieser äußerst schwierigen und angespannten Situation, die aus seiner Sicht den sozialen Frieden aufs Äußerste gefährde, müsse die Stadt alles Mögliche tun, um die Menschen zu entlasten; die politisch Verantwortlichen müssten sich insbesondere für diejenigen einsetzen, die sich am wenigsten selbst helfen können; ihm sei bewusst, dass die Kommunalpolitik nicht bei allen Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten mitwirken könne, wie z. B. den Gaspreis zu senken; er teilt mit, dass entschieden worden sei, ein soziales Entlastungspaket zu schnüren, welches den Bürgerinnen und Bürgern finanzielle Entlastung bringen solle; er schlägt den Stadtverordneten vor, diesen Weg gemeinsam zu gehen und stellt den Inhalt des Entlastungspaketes wie folgt vor:

Erstens: Vorerst keine Mieterhöhung bei der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde, auch wenn die Kosten bei der WHG ebenfalls gestiegen sind; er sehe es aufgrund der aktuellen Entwicklung als geboten an, in Bestandsmietverhältnissen die Mieterhöhung auf die ortsübliche Vergleichsmiete bis mindestens 2023 auszusetzen;

Zweitens: Vorerst keine Erhöhung der Kitabeiträge – im Bereich der Kita- und Schulversorgung seien die Kosten drastisch gestiegen; die Versorger hätten angegeben, dass jedes Essen mittlerweile 50 Cent mehr koste – dieses treffe die Eberswalder Familien massiv; er schlägt daher vor, dass die Stadt Eberswalde die entstehenden Mehrkosten bis Ende 2022 und im 1. Halbjahr 2023 nicht umlegt und an die Familien weiterreicht, sondern zunächst aus dem Stadthaushalt finanzieren werde;

Drittens: Durch die im 3. Entlastungspaket der Bundesregierung enthaltenen Wohngeldreformen werde die Anzahl der Wohngeldberechtigten um das Dreifache ansteigen, weshalb das Sachgebiet Wohnen im Bürgeramt der Stadt Eberswalde diesen Arbeitsaufwand nur durch zusätzliches Personal aufbringen könne, was aus dem Stellenplan vorerst ermöglicht werde, damit die Menschen ihre Anträge zeitnah bearbeitet bekommen und dementsprechend ihre Leistungen in angemessenem Zeitrahmen erhalten könnten; es müsse eine tatkräftige aufgestellte Verwaltung geben, so dass die Eberswalderinnen und Eberswalder schnell entlastet werden können; er führt weiter aus, dass in dieser Krise auch Vereine und Unternehmen Unterstützung benötigen würden – in dieser Sache sei die Stadt gerade noch im Prozess, um Wege und Möglichkeiten zu finden; weiter teilt er mit, dass es insbesondere in der dunklen Jahreszeit gelte, den sozialen Frieden und Zusammenhalt zu gewährleisten; er sei der festen Überzeugung, dass dies mit besonderen Höhepunkten, an denen alle zusammenkommen, gelingen könne, deshalb würden der Weihnachtsmarkt und viele andere kulturellen Veranstaltungen weiter durchgeführt, um den Menschen zumindest zeitweise die Möglichkeit der mentalen Entlastung zu geben; er werde – nach Absprache mit den Kommunen in der Region – auch in diesem Jahr in der Stadt die Weihnachtsbeleuchtung einschalten lassen

- bedankt sich beim Dezernententeam, das hinter dem sozialen Entlastungspaket stehe; er führt aus, dass das Entlastungspaket zulasten der finanziellen Rücklagen und dem zukünftigen Gestaltungsspielraum gingen, er es jedoch für geboten und notwendig halte; er bittet die Stadtverordneten um Unterstützung zu diesem sozialen Entlastungspaket

Herr Zinn teilt mit, dass er überrascht sei, dass der Bürgermeister ein viertes Dezernat schaffen werde und manche Dinge kritisch hinterfragt werden müssten. Er würde es befürworten, wenn die Präsentation auch in den Fachausschüssen vorgestellt werden würde. Ferner hinterfragt er das Personalvolumen für das Thema „Digitalisierung“, in welchem die Stadt sehr zurückhänge. Er sehe jedoch auch gute und positive Akzente, die seine Unterstützung fänden.

Frau Oehler teilt mit, dass bezüglich des Entlastungspaketes ein Nachtragshaushalt benötigt werde und fragt, ob es eine zeitliche Einordnung gebe, um bald in die Diskussion zu gehen.

Herr Berendt teilt mit, dass geplant sei, den Nachtragshaushalt voraussichtlich bis zum Dezember 2022 durch alle Gremien zu bringen und auch die Entscheidung im Dezember 2022 zu treffen.

7.2 Frau Fellner:

- macht anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zur Energiekrise (**Anlage 6**)

Herr Zinn begrüßt die neue Strategie der Stadt Eberswalde. Er fragt, ob es ein Statement des Personalrates gebe, was die 19 Grad Celsius Zimmertemperatur ab 01.10.2022 angehe. Weiterhin fragt er, wer die AG Energie koordiniere.

Frau Fellner führt aus, dass sie sich in der ersten Sitzung der AG Energie mit dem Personalrat auf 20 Grad Celsius in den Büros verständigt hatte, was aus Sicht des Personalrates die wünschenswerte Zimmertemperatur sei, jedoch die neue Bundesverordnung keinen Spielraum zulasse. Frau Fellner teilt mit, dass Herr Szameit die AG Energie koordiniere, der die Schwangerschaftsvertretung für eine Mitarbeiterin im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wahrnehme.

Frau Hertel teilt mit, dass ausführliche Gespräche stattgefunden hätten und der Gesetzgeber keinen Spielraum zulasse. Bis dato seien keinerlei Beschwerden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingegangen, wobei die kalte Jahreszeit auch noch nicht begonnen habe.

Herr Zinn führt bezugnehmend auf die festgelegte Zimmertemperatur von 19 Grad Celsius in den Büroräumen aus, dass die Stadtverwaltung mit einem hohen Krankenstand rechnen könne. Bezugnehmend auf die Straßenbeleuchtung gebe es bereits Bedenken aus Sicht der Senioren, zumal vereinzelt die Lampen ausgefallen seien. Er regt an, dass die kommunale Kriminalitätsverhütung an erster Stelle stehen sollte. Er denkt beispielsweise an die Arbeitnehmerinnen von Märkisch Edel, die morgens um halb 4 Uhr im Brandenburgischen Viertel ihre Arbeit beginnen müssten – und führt aus, dass es sensible Straßen gebe, in denen die Straßenbeleuchtung nicht ausgeschaltet werden sollte. Er bittet den Bürgermeister, dieses Thema und diese Fragen auch in die nächste Einwohnerversammlung zu nehmen.

7.3 Herr Prof. Dr. König:

- teilt mit, dass die Kita „Sputnik“ von Montag bis Freitag aufgrund des Krankenstandes von Erzieherinnen und Kindern habe geschlossen werden müssen – exakt sei nur eine Erzieherin gesund; am Montag seien die Eltern informiert und gebeten worden, die Betreuung ihrer Kinder unter Umständen zu Hause zu gewährleisten; den Eltern sei auch eine Alternative angeboten worden
- informiert, dass der Geräteschuppen auf dem Hinterhof der Kita „Haus der kleinen Forscher“ in Brand geraten sei; im Schuppen hätten sich Spielsachen und die Geräte des Hausmeisters befunden; er betont, dass der Brand keinerlei Auswirkungen auf den Kitabetrieb habe und der Weg abgesperrt worden sei; er bedankt sich bei Frau Bessel und dem Hausmeister, dass so schnell reagiert, informiert und agiert worden sei

7.4 Herr Berendt:

- teilt mit Blick auf den städtischen Haushalt mit, dass ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2023 notwendig sei; zum einen zeige sich eine positive Entwicklung im Bereich der Erträge, da zum einen die Schlüsselzuweisungen vom Land steigen, jedoch werde die Kreisumlage dagegen gerechnet, welche sich automatisch erhöhe, so dass im Saldo ca. 2,5 Mio. Euro an Mehrerträgen

im Jahr 2023 zu erwarten seien; auf der anderen Seite stünden jedoch die bereits skizzierten Mehraufwendungen als Ausfluss aus dem Entlastungspaket und aufgrund der gestiegenen Energie- und Bewirtschaftungskosten (insofern werde von Mehrkosten in Höhe von ca. 2 Mio. Euro ausgegangen), mit Blick auf die Entlastung der Kitabeiträge würden zudem derzeit ca. 1 Mio. Euro an Mehraufwendungen eingeplant werden müssen, was jedoch noch weiter konkretisiert werden müsse; in Bezug auf die Personalaufwendungen im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher in diesem Jahr teilt er mit, dass Nachzahlungen aufgrund von Tarifabschlüssen rückwirkend ab Juli 2022 sowie in 2023 anstehen, die im Nachtrag mit berücksichtigt werden müssten; ein weiterer Aspekt seien die sogenannten Umlagen an die Versorgungskasse für die Beamten – hier sei der Umlagehebesatz angehoben worden – die Bescheide seien erst nach der letzten Haushaltssatzung eingegangen; ein dritter Aspekt sei die Entwicklung im Bereich Wohngeld; die Pläne des Ministeriums Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen müssten zeitnah realisiert und umgesetzt werden; die Verdreifachung der Fälle heiße nicht automatisch, dass auch dreifaches Personal benötigt werde; im Fachamt werde nach einer Lösung gesucht, ob eine Stelle aus dem operativen Dienst genutzt werden könne; er führt weiter aus, dass nach dem derzeitigen Stand ein strukturelles Defizit von über 1 Mio. Euro vorliege und dass es eine beschlossene Haushaltssatzung für das Jahr 2023 mit einem Defizit von 4 Mio. Euro gebe

TOP 8

Bericht über die Situation der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH gemäß § 11 Absatz 5 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde durch den Bürgermeister unter Hinzuziehung des Geschäftsführers

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Adam, Geschäftsführer der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Herrmann begrüßt Herrn Adam, Geschäftsführer der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde. Er erinnert daran, dass es an diesem geschichtsträchtigen Abend der letzte Bericht sein werde, den der zum Jahresende 2022 ausscheidende Geschäftsführer Herr Adam geben werde.

Herr Adam macht anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zur wirtschaftlichen Entwicklung der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde (**Anlage 7**).

Herr Herrmann dankt Herrn Adam für sein Engagement für die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde.

Herr Adam dankt den Anwesenden für die immer faire Art und Weise des Umgangs miteinander in all den Jahren seiner Tätigkeit – er habe sich in Eberswalde sehr wohl gefühlt, Eberswalde sei eine tolle Stadt, auf die man stolz sein könne und die ihm ans Herz gewachsen sei.

Herr Hoeck bedankt sich im Namen aller Stadtverordneten für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

TOP 9

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 10.1

Anfrage: AF/0096/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion CDU

Finanzielle Situation Stadt Eberswalde

Die Beantwortung der Anfrage wurde allen Stadtverordneten vor der Sitzung verteilt (**Anlage 8**).

Herr Berendt weist darauf hin, dass es in Anlage 8 bei der Beantwortung der Fragen 1) und 2), statt „3,6 %“ jeweils „1,1 %“ heißen müsse. Herr Berendt ergänzt ferner folgende Zahlen mit Stand September 2022: Höhe der Rücklage im Bereich des ordentlichen Ergebnisses: 52,2 Mio. Euro und bei der Betrachtung des außerordentlichen Ergebnisses 10,1 Mio. Euro, in der Summe: 62,45 Mio. Euro. Bei den Ermächtigungsübertragungen von 2021 nach 2022 seien im Ergebnishaushalt 2,5 Mio. Euro, im Finanzhaushalt aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 3,4 Mio. Euro und bei den Investitionstätigkeiten 24,7 Mio. Euro übertragen worden, was einer Gesamtsumme an Ermächtigungsübertragungen von 28,1 Mio. Euro entspreche. Herr Berendt wird ein ergänzendes Antwortschreiben fertigen.

TOP 10.2

Anfrage: AF/0097/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion Bündnis Eberswalde

Evaluierung Radnutzungskonzept

Herr Hoeck teilt mit, dass die Anfrage an alle Stadtverordneten verteilt wurde (**Anlage 9**).

Frau Fellner teilt mit, dass sie die Fragen im Rahmen der Realisierung des Radnutzungskonzeptes beantworten wird. Frau Fellner führt aus, dass im zuständigen Fachbereich zwei Mitarbeitende tätig sind, jedoch eine von den beiden Stellen seit anderthalb Jahren gesundheitsbedingt nicht besetzt ist. Deshalb bittet sie um Nachsicht. Frau Fellner informiert, dass der Bericht bis Ende des Jahres 2022 fertiggestellt werden soll und sie darüber Anfang des Jahres 2023 im ASWU berichtet werde.

TOP 10.3

Anfrage: AF/0098/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion Bündnis Eberswalde

Museumsdepot der Stadt Eberswalde

Herr Hoeck teilt mit, dass die Anfrage an alle Stadtverordneten verteilt wurde (**Anlage 10**).

Herr Prof. Dr. König teilt zur ersten Frage mit, dass das Museumsgut aktuell in einer Halle sauber und trocken lagere. Bisher seien vier Mietoptionen inklusive der jetzigen Halle kosten- und lagertechnisch geprüft und verglichen worden. Das Museumsgut solle zukünftig in einer anderen Lagerhalle untergebracht werden, die dann aus Sicherheitsgründen nur der Stadtverwaltung zugänglich sei. Zur Frage des Mietvertrages führt Herr Prof. Dr. König aus, dass die aktuelle Lagerhalle unbefristet und die neue Lagerhalle drei bis fünf Jahre angemietet werden solle, unter Umständen aber auch unbefristet. Zur Frage 3 teilt er mit, dass es Überlegungen gegeben habe, das Museumsgut in das Kreisarchiv zu geben, was jedoch aktuell nicht machbar sei. Er führt weiter aus, dass auch ein Neubau in Betracht gezogen worden sei. Zu Frage 4 teilt er mit, dass die langfristige Entwicklung von Betriebskosten nicht als entscheidender Faktor in der Gesamtbeurteilung berücksichtigt worden sei, weil Betriebskostensteigerungen sich letztlich bei jedem Gebäude auswirken würden.

Herr Krieg verlässt die Sitzung um 20:00 Uhr (**29 Stimmberechtigte**).

10.4 Herr Zinn:

- teilt bezugnehmend auf die Präsentation von Herrn Herrmann zur neuen Verwaltungsstruktur und zum Entlastungspaket mit, dass nach seiner Auffassung keine neuen Stellen geschaffen werden müssten, gegebenenfalls aber Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt werden könnten; weiterhin macht Herr Zinn auf die Ausführungen von Herrn Berendt zur angespannten Haushaltslage in der Stadtverwaltung Eberswalde aufmerksam

Herr Herrmann teilt mit, dass die nicht besetzten Stellen besetzt werden sollen und keine zusätzlichen Stellen geschaffen werden sollen.

- fragt, ob es einen neuen Stand zum Insolvenzverfahren der Kocks Ardelt Kranbau GmbH sowie der Finow Automotive GmbH gebe

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass es keine neueren Informationen gebe, als die, die in der Märkischen Oderzeitung stünden.

- teilt bezugnehmend auf den vom Bürgermeister ausgelegten „Bericht des Bürgermeisters“ (Anlage 4) mit, dass er sich inhaltlich mehr wünschen würde, weil er diese Informationen zum Teil schon der Märkischen Oderzeitung und Pressemitteilungen habe entnehmen können

- fragt, warum den Einwohnerinnen und Einwohnern aus dem Brandenburgischen Viertel bisher kein Termin zur Einwohnerversammlung angeboten worden sei und die Einwohnerversammlung

gen um 17:00 Uhr angesetzt worden seien, was für Berufspendler arbeitnehmerunfreundlich sei; er teilt mit, dass die Einwohnerversammlungen in der Stadt Oranienburg im Livestream übertragen werden würden

Herr Herrmann teilt mit, dass der Bürgermeisterbereich noch in der Planung sei, weitere Termine für Einwohnerversammlungen einzurichten und dann zu kommunizieren. Die angesetzte Uhrzeit von 17:00 Uhr war ausdrücklicher Wunsch von jungen Familien, weil damit jungen Familien ermöglicht würde, vor 18:00 Uhr an Versammlungen teilzunehmen. Und auch die Bürgerinnen und Bürger, die nach 18:00 Uhr zu den Versammlungen kommen würden, könnten dann ebenfalls ihre Fragen stellen.

- fragt bezugnehmend auf die in der Hauptausschusssitzung vom 22.09.2022 erwähnten Schreiben von der Rechtsanwaltskanzlei des Herrn Boginski sowie die E-Mail von Herrn Hoeck vom 22.09.2022, ob diese Bestandteil der Sitzungsunterlagen werden

Herr Prescher teilt mit, dass die E-Mail von Herrn Hoeck am 22.09.2022 um 15:30 Uhr beim Sitzungsdienst der Stadt Eberswalde eingegangen und am selben Tag in der Hauptausschusssitzung vom 22.09.2022 in Papierform an alle Hauptausschussmitglieder verteilt worden sei sowie – sofern die Vorsitzende des Hauptausschusses damit einverstanden ist – geplant sei, diese E-Mail als Anlage zur Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 22.09.2022 zu nehmen und mit dieser auch in das Bürgerinformationssystem einzustellen. Weiterhin teilt Herr Prescher in Bezug auf das anwaltliche Schreiben des Bevollmächtigten des ehemaligen Bürgermeisters mit, dass die Vorsitzende des Hauptausschusses in der nächstfolgenden Hauptausschusssitzung am 22.09.2022 über dessen Inhalt informiert hat und diese Informationen inhaltlich auch in der Niederschrift aufgenommen würden. Er sehe keine Notwendigkeit, dieses Anwaltsschreiben darüber hinaus auch in das Bürgerinformationssystem einzustellen, weil der Briefbogen der Kanzlei sensible Daten enthalte, die ohne Einverständnis der betreffenden Kanzlei nicht veröffentlicht werden dürften. Ferner sei es per se nicht üblich, eingescannte Anwaltsschreiben ohne Einverständnis im Bürgerinformationssystem einzustellen. Ungeachtet dessen sei die betreffende Anwaltskanzlei angeschrieben und gefragt worden, ob Einverständnis für die Veröffentlichung erteilt werde, was jedoch ausdrücklich verneint worden sei.

- merkt an, dass im Amtsblatt September 2022 angekündigt worden sei, die Termine für die innerstädtischen Einwohnerversammlungen im folgenden Amtsblatt zu veröffentlichen; er vermisse im vorliegenden „Bericht des Bürgermeisters“ (Anlage 4) z. B. den Termin für die Einwohnerversammlung für das Brandenburgische Viertel; ferner fragt er, ob geplant sei, diese Einwohnerversammlung im November 2022 in der Kyritzer Straße 17 abzuhalten und bittet, diese barrierefrei und bei entsprechenden Zimmertemperaturen abzuhalten

Herr Herrmann teilt mit, dass für alle Interessierten am 21.11.2022 um 16:00 Uhr die Möglichkeit zur Besichtigung des neuen, fast fertigen Hortes in der Kyritzer Straße 17 angeboten werde und danach um 17:00 Uhr in der Grundschule Schwärzesees die Einwohnerversammlung für den Ortsteil Brandenburgisches Viertel stattfinden soll.

Nachrichtliche Anmerkung: Die Termine für die letzten Einwohnerversammlungen in diesem Jahr werden auf Seite 10 des „Amtsblattes für die Stadt Eberswalde“ Ausgabe 10/2022 vom 19.10.2022 veröffentlicht werden.

Herr Lux nimmt ab 20:05 Uhr an der Sitzung teil (**30 Stimmberechtigte**).

10.5 Frau Kersten:

- teilt mit, dass Herr Hoeck als Vorsitzender der StVV beauftragt sei, über die Tätigkeiten des Bürgermeisters Aufsicht zu führen; Herr Boginski sei mehrfach aufgefordert worden, strikt zwischen seiner Kandidatur und seiner Funktion als Bürgermeister zu trennen; Frau Kersten ist der Ansicht, dass Herrn Hoeck als Vorsitzender der StVV sowie als Wahlkampfmanager nicht entgangen sein könne, dass es eine Vermischung gegeben habe; sie fragt Herrn Hoeck, wie er mit den Überschneidungen und Vermischungen umgegangen sei und wieso er nicht deren Unterlassung gefordert hat

Herr Hoeck teilt mit, dass er kurzfristig dienstlich verhindert gewesen sei und daher nicht an der Hauptausschusssitzung habe teilnehmen können, obwohl er dies vorhatte. Aus seiner Sicht spricht nichts dagegen, den Termin nachzuholen. Herr Hoeck bittet um Konkretisierung der Frage nach den Vermischungen. Er führt aus, dass er keine Vermischungen direkt wahrgenommen habe. Ferner prüfe seiner Kenntnis nach eine Staatsanwaltschaft genau diesen Vorwurf der Vermischung und ist bisher zu keinem Ergebnis gekommen

- äußert, dass Sie davon ausgeht, dass Herr Hoeck ein nichtöffentliches Schreiben der Staatsanwaltschaft bekannt sei

Herr Hoeck antwortet, dass er nicht weiß, was für ein Schreiben Frau Kersten nichtöffentlich zugestellt wurde. Er hat bisher kein Schreiben einer Staatsanwaltschaft erhalten

10.6 Herr Trieloff:

- dankt Frau Fellner für die Beantwortung der Anfrage aus der StVV vom 19.07.2022 zur Thematik „Radfahrerverkehr in der Teuberstraße“ vom 26.09.2022 (Anlage 2) und fragt, ob es möglich sei, den Wechselverkehr für die Radfahrer zumindest bis zur Marienwerderstraße zu erweitern (was demzufolge die Kreuzung zur Boldtstraße nicht berühren würde); er bittet, dies zu prüfen

Frau Fellner bittet Herrn Trieloff darum, die Anfrage per E-Mail zu übersenden. Sie würde die Beantwortung seiner Anfrage auch gerne per E-Mail vornehmen wollen.

10.7 Herr Walter:

- ist über die neue Struktur der Stadt Eberswalde ab 01.01.2023 erfreut, vor allem, dass das Wirtschaftsdezernat gestärkt werden soll; gemäß den Ausführungen von Herrn Zinn seien zwei Wirtschaftsunternehmen in einer schwierigen Lage, weshalb er es als notwendig erachtet, die Wirtschaftsförderung weiterzuentwickeln und regt an, langfristig die Strukturentwicklung zu klären, und für welche Unternehmen die Stadt Investitionsstandort sein will

Herr Herrmann teilt mit, dass Strukturanpassungen notwendig sind. Er führt aus, dass im Übrigen ämter- und dezernatsübergreifend noch besser zusammengearbeitet werden kann.

- fragt in Bezug auf das Entlastungspaket, inwieweit mit der WHG über massiv ansteigende Nebenkosten, die künftigen Mieterhöhungen sowie den Kündigungsschutz von nicht nur privaten Personen, sondern auch Gewerbetreibenden gesprochen wurde

Herr Herrmann weist darauf hin, dass die WHG ausgeführt habe, dass sie die entgehenden Mieterhöhungen von ca. 83.000 Euro gestemmt bekomme. Der Stadt sei bewusst, dass etwas getan und mit Rücklagen gearbeitet werden müsse. Die Stadt habe sich mit der WHG verständigt. Dem Geschäftsführer sei bewusst, was auf ihn zukommen werde und dass die WHG einen sozialen Auftrag habe.

- fragt, wie es sich mit den erhöhten Kosten für das Kitaessen und dem geplanten Kostenvolumen verhalte, um die Menschen zu entlasten; er fragt, wie viele Mittel zur Verfügung stehen

Herr Herrmann führt aus, dass die Kosten für jedes Essen um ca. 50 Cent gestiegen seien. Die Mehrkosten sollen im genannten Zeitraum nicht an die Eltern weitergereicht werden. Zum Kostenvolumen teilt er mit, dass sich die Preise täglich verändern würden und in der nächsten Zeit genau beobachtet werden müsse, wie sich die Kosten weiterentwickeln.

Herr Prof. Dr. König teilt ergänzend mit, dass sich die 50 Cent auf das Mittagessen beziehen würden. In den Kitabeiträgen seien neben dem Mittagessen auch Frühstück und Vesper enthalten, die ebenfalls ansteigen würden. Deshalb sei bewusst das Wort „Beiträge“ verwendet worden, weil die typischen Kitagebühren Platzgebühren und Essengeld seien.

- fragt weiterhin, was die Stadt als Träger der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule tue, um die angespannte Situation zu beenden

Herr Herrmann teilt mit, dass es in den letzten Wochen einen sehr intensiven Kontakt zwischen Herrn Prof. Dr. König und der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule gegeben habe und an einer Lösung gearbeitet werde.

Herr Prof. Dr. König teilt ergänzend mit, dass die Zusammensetzung der Klassen vor dem ersten Schuljahr nicht gut gelaufen sei. Daraufhin sei mit der eingesetzten Schulleitung und den Eltern gesprochen worden. Es hätten mehrere Gespräche über das Thema Gewalt stattgefunden. Er informiert, dass ihn heute die Kopie eines ca. 16-seitigen Beschwerdeschreibens von Eltern an das Staatliche Schulamt erreicht habe.

10.8 Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf einen Zeitungsartikel der Märkischen Oderzeitung (MOZ), aus dem hervorgehe, dass das Grundstück Kupferhammerweg 1 im Jahr 2016 vom Nutzer freigezogen worden sei und bittet um Richtigstellung, weil er der Ansicht ist, dass das Objekt im Jahr 2020 noch genutzt worden sei; falls es nicht richtiggestellt werden könne, schlägt er vor, darüber im ASWU zu sprechen

Frau Fellner meint auch, dass das Jahr 2020 richtig ist. Sie geht davon aus, dass es sich in der MOZ um einen Übertragungsfehler handele.

10.9 Herr Ortel:

- teilt mit, dass in jedem Jahr die Studenten empfangen werden und regt an, die Auszubildenden auch mit einzuladen

Herr Herrmann teilt mit, dass das Thema mitgenommen wird.

10.10 Herr Dietterle:

- regt an, dass die Redezeit von drei Minuten pro Redebeitrag, die in der Geschäftsordnung der StVV der Stadt Eberswalde festgelegt ist, aufgehoben wird, um die Zeit von einer Stunde in der Einwohnerfragestunde besser auszunutzen und die Zeiten für die Anfragen von Stadtverordneten entsprechend auszuweiten

Herr Hoeck teilt mit, dass zum Thema „Geschäftsordnung“ in der nächsten StVV diskutiert werden könne.

- fragt, ob eine separate Einwohnerversammlung in der Clara-Zetkin-Siedlung stattfinden soll, weil sich die bestehenden Probleme von denen im übrigen Ortsteil Finow unterscheiden würden

Herr Herrmann stimmt Herrn Dietterle zwar dahingehen zu, dass die Clara-Zetkin-Siedlung eine andere Struktur und teilweise auch andere Interessen als der übrige Ortsteil Finow habe, er sich aber dennoch für die Einwohnerversammlungen und in welcher Weise sie abzuhalten sind, an die Vorschriften halte, die in der Hauptsatzung festgelegt seien. Unabhängig davon, sei er dabei, noch weitere, etwas freiere Formate zu entwickeln und werde sicherlich damit dann auch mal in der Clara-Zetkin-Siedlung sein, in der er im Übrigen auch jetzt schon öfter gewesen sei.

- regt an, die Clara-Zetkin-Siedlung vom Stadtteil Finow zu trennen

10.11 Herr Jede:

- begrüßt es, dass der Bürgermeister die Weihnachtsbeleuchtung trotz der Umstände anbringen lassen möchte
- fragt in Bezug auf das Entlastungspaket, ob der Bund die Kommunen finanziell unterstützt

Herr Herrmann führt aus, dass auf das Entlastungspaket vom Bund gewartet wird.

- fragt nach dem aktuellen Stand zum einsturzgefährdeten Haus in der Breiten Straße 22

Frau Fellner teilt mit, dass der bestehende Ampelverkehr eine Einschränkung für alle sei. In der letzten Woche habe es eine gemeinsame Begehung des Bauordnungsamtes mit der unteren Denkmalbehörde gegeben. Das Haus sei so akut einsturzgefährdet, so dass die obere und untere Denkmalbehörde gebeten worden seien, sich dieser Sache schnellstmöglich anzunehmen. Ferner habe das Bauordnungsamt engen Kontakt zu den Eigentümern, die auch ein Interesse daran hätten, das Haus zumindest soweit zum Kippen zu bringen, dass es nicht mehr auf die Straße fallen könne. Sie sehe auch eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer, weshalb umgehend gehandelt werden müsse.

- bezieht sich auf seine Anfrage in der StVV vom 24.05.2022 unter TOP 10.5, 2. Anstrich, bezogen auf die verpachteten Grundstücke und konkretisiert diese dahingehend, welche Grundstücke ab 100 Quadratmeter, ausgenommen Garten- und Garagengrundstücke, verpachtet sind und zu welchem Preis

Frau Fellner teilt mit, dass die Kollegen im Liegenschaftsamt derzeit mit der Abarbeitung der Grundsteuererklärungen an das Finanzamt für ca. 3.500 städtische Grundstücke beschäftigt seien, deshalb bittet Frau Fellner um Nachsicht. Die Anfrage werde zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet.

10.12 Frau Oehler:

- begrüßt es, dass der Bürgerkontakt durch die neue Verwaltungsstruktur gestärkt werden soll
- fragt, was die Verwaltung tun könne, wenn dezernatsübergreifend eine Zusammenarbeit notwendig sei und wie diese Prozesse besser gestaltet werden können

Herr Herrmann teilt mit, dass er diesen Anspruch an die Verwaltung hat, es gut hinzubekommen. Es sei angedacht, Amtsleiterforen einzuführen, die es in der Vergangenheit bereits gegeben habe und die vonseiten der Amtsleiter gewünscht würden.

Es wird eine 15-minütige Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 20:55 Uhr fortgesetzt.

TOP 11

Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen

ASWU am 13.09.2022:

Frau Oehler, stellvertretende Vorsitzende, informiert über die behandelten Themen und die behandelte Beschlussvorlage.

AKSI am 14.09.2022:

Herr Prof. Creutziger, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelte Beschlussvorlage.

AWF am 15.09.2022:

Herr Dietterle, stellvertretender Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelte Beschlussvorlage.

ABJS am 20.09.2022:

Frau Kersten, stellvertretende Vorsitzende, informiert über die behandelten Themen und die behandelte Beschlussvorlage.

HA am 22.09.2022:

Frau Kersten, Vorsitzende, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

TOP 12

Benennung von Mitgliedern des Kulturbeirates für die Wahlperiode 2019 - 2024 (Einreicher FDP | Bürgerfraktion Barnim)

Herr Hoeck informiert, dass gemäß § 19 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde jedes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung sowie der Kulturbeirat Kandidatenvorschläge unterbreiten kann. Darüber hinaus können auch die Ortsvorsteher und Ortsbeiräte Kandidatenvorschläge für solche Bewerberinnen und Bewerber unterbreiten, die ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in dem von ihnen vertretenen Ortsteil haben. Derzeit sind 5 von 18 Sitzen besetzt.

Die Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim schlägt folgende Personen vor:

- Frau Elisa-Lynn Lehmann
- Herrn Chris Liebenau
- Herr Christopher Mücke
- Herrn Wolfgang Wachholz
- Herrn Torsten Zacharias

Die Fraktion SPD | BFE schlägt folgende Personen vor:

- Herrn Olsen Groiseau
- Frau Peggy Neumann

Die Bewerber erfüllen die Anforderungen gem. § 19 Absatz 2 Satz 1 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde.

Frau Blum berichtet kurz über die drei neuen Bewerber Frau Elisa-Lynn Lehmann, Herrn Chris Liebenau und Herr Christopher Mücke.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Olsen Groiseau, um ihm die Möglichkeit einer kurzen Vorstellung seiner Person zu geben.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Olsen Groiseau stellt sich vor.

Herr Lux berichtet kurz über Frau Peggy Neumann.

Herr Zinn fragt, ob die Genannten bis zur Konstituierung des neuen Kulturbeirates beabsichtigen zu bleiben oder nur einen „Schnupperkurs“ absolvieren möchten.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Wolfgang Wachholz, um ihm die Möglichkeit einer kurzen Vorstellung seiner Person zu geben.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Wachholz stellt sich vor und berichtet auch kurz über Herrn Torsten Zacharias.

Abstimmung, ob im Block abgestimmt werden soll: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschusstext:

Beschluss-Nr.: 33/326/22

Die Stadtverordnetenversammlung benennt Herrn Olsen Groiseau, Frau Elisa-Lynn Lehmann, Herrn Chris Liebenau, Herrn Christopher Mücke, Frau Peggy Neumann, Herrn Wolfgang Wachholz und Herrn Torsten Zacharias als Mitglieder in den Kulturbeirat der Stadt Eberswalde.

TOP 13

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Die Fraktion Bündnis Eberswalde schlägt vor, Herrn Matthias Kluge als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt abuberufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Fraktion Bündnis Eberswalde schlägt vor, Herrn Thomas Hilbig als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt zu berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Fraktion SPD | BFE schlägt vor, Herrn Matthias Buch als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zu berufen.

Beschusstext:

Beschluss-Nr.: 33/327/22

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Matthias Kluge als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt ab. Weiterhin beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Thomas Hilbig als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt sowie Herrn Matthias Buch als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen.

TOP 14

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 15

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 15.1

Vorlage: BV/0704/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss der Verkehrsanlage Cottbuser Straße

Herr Hoeck gibt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil (**29 Stimmberechtigte**).

Aus diesem Grund übergibt Herr Hoeck die Sitzungsleitung an Frau Funk, 3. stellvertretende Vorsitzende der StVV.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 33/328/22

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Cottbuser Straße zu und beschließt den Bau.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 15.2

Vorlage: BV/0703/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss für den Ausbau der Fahrradstraße Schellengrund

Herr Hoeck übernimmt die Sitzungsleitung (**30 Stimmberechtigte**).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 33/329/22

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Fahrradstraße Schellengrund zu und beschließt den Bau mit der Änderung, dass die Stellplätze auf circa 20 Stück reduziert werden und so viele Bäume, wie möglich gepflanzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 15.3

Vorlage: BV/0727/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (Förderung für das Westendstadion – Ersatzbau Funktionsgebäude)

Herr Hoeck und Herr Jur geben sich für befangen und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil (**28 Stimmberechtigte**).

Herr Hoeck übergibt die Sitzungsleitung an Frau Funk, 3. stellvertretende Vorsitzende der StVV.

Herr Daht führt aus, dass er voller Hoffnung sei, dass die Beschlussvorlage abgelehnt werde. Er teilt mit, dass das Kegeln kein Freizeitsport sei, sondern Leistungssport, der zwar in der Freizeit mit einer hohen Eigenleistung betrieben werde, aber immerhin mit dem Anspruch, in der Bundesliga zu spielen. Sie hätten durchaus einen anderen Anspruch an eine Kegelbahn, als die Mindestvorgaben, die der Keglerverband vielleicht vorgebe. Das Sportentwicklungskonzept gebe vor, dass die Kegelbahn im Westendstadion bleibe. Ferner hätte er sich gewünscht, dass noch einmal über Einzelheiten gesprochen worden wäre, wie neue Toiletten, Barrierefreiheit usw., die sie nur genannt hätten, als ihnen Gelegenheit gegeben wurde, Wünsche zu äußern, dies wäre jedoch nie gefordert worden, um dort weiterzuspielen. Er hätte sich gefreut, wenn mit ihnen noch einmal gesprochen worden wäre, worauf verzichtet werden könnte und man geschaut hätte, was am Ende an finanziellem Aufwand geblieben wäre, damit dort weitergespielt werden könne. Nach seiner Auffassung würde der Kegelsport abgewertet werden, sofern entschieden werden würde, dass der Verein ins Fritz-Lesch-Stadion gehen müsste.

Frau Fellner teilt mit, dass sie die Anregungen mitnimmt.

Herr Wolfgramm beantragt im Namen der Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur namentliche Abstimmung.

Herr Zinn regt an, noch einmal mit den Kegelsportlern zu sprechen. Weiterhin ist Herr Zinn der Ansicht, dass solche Beschlussvorlagen nicht so kurzfristig eingebracht, sondern ausführlich besprochen werden sollten.

Herr Parys stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Schließung der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Es wird eine 5-minütige Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 22:15 Uhr fortgesetzt.

Am Ende der Diskussion ist festzustellen, dass der Beschlussvorschlag mit Zustimmung des Einreichers dahingehend angepasst wird, dass unter 1. [...] im Westendstadion inklusive Kegelbahn

zu.] ergänzt wird. Punkt 2 des Beschlussvorschlages wird gestrichen. Die Projektskizze wird entsprechend angepasst. Sofern die beantragten Fördermittel vorliegen, werden die 400.000 Euro im Nachtragshaushalt eingestellt.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank	x		
2	Blum	Simone	x		
3	Büschel	Sabine		x	
4	Prof. Creutziger	Johannes	x		
5	Dietterle	Oskar	x		
6	Funk	Johanna	x		
7	Grohs	Uwe	x		
8	Hiekel	Ronny	x		
9	Herrmann	Götz	x		
10	Jede	Viktor	x		
11	Kersten	Irene			x
12	Lux	Hardy			x
13	Oehler	Karen			x
14	Ortel	Dietmar	x		
15	Parys	Heinz-Dieter		x	
16	Parys	Sabrina		x	
17	Passoke	Volker	x		
18	Röder	Angelika			x
19	Schubert	Eckhard	x		
20	Stegemann	Thomas			x
21	Sydow	Isabell			x
22	Trieloff	Götz	x		
23	Walter	Sebastian			x
24	Weingardt	Tilo	x		
25	Wiebke	Torsten	x		

26	Wolfgramm	Mirko			x
27	Wrase	Ringo	x		
28	Zinn	Carsten		x	

Abstimmungsergebnis: mit Änderungen mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 33/330/22

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Antragstellung zur Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für einen Ersatzbau des Funktionsgebäudes im Westendstadion inklusive Kegelbahn zu. Mit diesem Beschluss bindet sich die Stadtverordnetenversammlung, dass bei Auswahl des Projektes durch den Fördermittelgeber die kommunalen Eigenmittel zur Verfügung stehen und die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Der Abstimmung, ob die Sitzung laut Geschäftsordnungsantrag auch nach 22:00 Uhr fortgesetzt werden soll, wurde mehrheitlich zugestimmt.

TOP 15.4

Vorlage: BV/0707/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Genehmigung eines Wärmeliefervertrages für den Heizungsumbau der Hauptfeuerwache, Eberswalder Straße 41a, 16227 Eberswalde

Herr Hoeck und Herr Jur nehmen wieder an der Sitzung teil (**30 Stimmberechtigte**) und Herr Hoeck übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.:33/331/22

Dem Abschluss des Vertrages zur Lieferung von Fernwärme zwischen der EWE Vertrieb GmbH und der Stadt Eberswalde wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den vorgenannten Vertrag für die Dauer von 10 Jahren mit der Option der Verlängerung um jeweils weitere 5 Jahre mit der EWE Vertrieb GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg abzuschließen.

Herr Lux, Herr Schubert und Herr Wrase verlassen um 22:29 Uhr die Sitzung (**27 Stimmberechtigte**).

TOP 15.5

Vorlage: BV/0711/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
01.1 - Bürgermeisterbereich

Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2023

Herr Zinn kritisiert, dass alles schon abgestimmt sei (Räumlichkeiten usw.). Er findet den Terminkalender eine Zumutung aus der Sicht der Arbeitnehmer und auch familienunfreundlich, ferner sei die Sitzungsdichte nicht mehr angemessen. Es sei zu überlegen, die StVV-Sitzungen an anderen Tagen und nicht dienstags abzuhalten. Er bittet für das kommende Jahr, den Terminkalender in die Ausschüsse zu nehmen. Er werde dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 33/332/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den als Anlage beigefügten Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2023 als Planungsgrundlage.

Die Termine für die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse bilden einen Orientierungsrahmen, notwendige Änderungen im Laufe des Jahres bleiben der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen vorbehalten.

TOP 15.6

Vorlage: BV/0705/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Vergabe von Dienstleistungen nach UVgO für die Grünflächenpflege im Stadtgebiet von Eberswalde LOS 1 intensive und mittlere Pflege

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 33/333/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Dienstleistungen für die Grünflächenpflege im Stadtgebiet von Eberswalde LOS 1 intensive und mittlere Pflege für die Dauer von fünf Jahren, mit der Option der ordentlichen Kündigung nach zwei, drei und vier Jahren in Höhe von 770.536,55 € an die Stephanus-Werkstätten gGmbH Bad Freienwalde, Regenbogenallee 18 in 16259 Bad Freienwalde zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Stephanus-Werkstätten gGmbH Bad Freienwalde zu erteilen.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der StVV um 22:40 Uhr.

Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

